

An

den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Herrn Kai Wegner
den Senator für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhang, Herr Joe Chialo
den Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Herrn Christian Gaebler
die Senatsbaudirektorin, Frau Petra Kahlfeld
die Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg, Frau Clara Herrmann
den Bezirksstadtrat Bauen, Planen, Kooperative Stadtentwicklung, Herrn Florian Schmidt
den Bezirksstadtrat Schule, Sport und Facility Management, Herrn Andy Hehmke

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses, Frau Cornelia Seibeld
den Fraktionsvorsitzenden SPD, Herrn Raed Saleh,
die Fraktionsvorsitzenden B90/Die Grünen, Frau Bettina Jarasch, Herrn Werner Graf
den Fraktionsvorsitzenden CDU, Herrn Dirk Stettner
die Fraktionsvorsitzenden Die Linke, Frau Anne Helm, Herrn Carsten Schatz
die Fraktionsvorsitzende AfD, Frau Dr. Kristin Brinker
den Vorsteher der BVV Friedrichshain-Kreuzberg, Herrn Werner Heck

Berlin, den 04. Juli 2023

Errichtung der ZLB am Blücherplatz

Sehr geehrter Regierender Bürgermeister Herr Wegner,
sehr geehrte Senatorinnen und Senatoren,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Standort für die neue Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) wurde gemäß einem Senatsbeschluss in 2018 der Blücherplatz in Kreuzberg festgelegt. In der Presse wurde unter Bezug auf Aussagen mehrerer Abgeordneter im November 2022 berichtet, dass diese Standortentscheidung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (SenSBW) infrage gestellt wird. Es wurde ferner berichtet, dass die Hausleitung von SenSBW auf eine Integration der neuen ZLB in die Hangars des ehemaligen Flughafens Tempelhof drängte. Eine Richtigstellung zu diesen Presseberichten hat es bis heute nicht gegeben.

Hierzu stellte die Gebietsvertretung im Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt (die gewählte Vertretung der Mieterinnen, Eigentümer, Gewerbetreibenden und Institutionen des förmlich festgesetzten Sanierungsgebietes, in dessen Geltungsbereich der Blücherplatz liegt) am 30.11.2022 in einem offenen Brief an die Träger*innen o.g. Funktionen fest, dass die vorgetragenen Argumente für eine erneute Diskussion über den Standort nicht nachvollziehbar sind, da sich an den Grundlagen des Beschlusses von 2018 nichts geändert hat. Die Fakten der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU) inkl. Kostenermittlung für vier potenzielle Standorte der ZLB aus Dezember 2016 haben sich nicht verändert. Diese Untersuchung hat daher nach wie vor Bestand, eine erneute liegt nach unserer Kenntnis nicht vor. Der Standort Flughafen Tempelhof wurde in dieser Untersuchung mit Abstand als der ungeeignetste eingestuft, der Blücherplatz hingegen als der geeignetste.

Eine Erklärung der neuen Regierungskoalition, an dem Senatsbeschluss aus 2018 festzuhalten, ist bis heute nicht bekannt. Die Gebietsvertretung fordert daher, die Entscheidung für die Errichtung der neuen ZLB am Blücherplatz aufrechtzuerhalten und die erforderlichen Planungsmaßnahmen umgehend zu veranlassen.

Mit der ZLB am Blücherplatz kommt die Bildung zu den Menschen!

Die neue ZLB als Erweiterung der vorhandenen Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) ist für die Entwicklung im Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt von zentraler Bedeutung. Große Teile der Südlichen Friedrichstadt gehören zum Planungsraum Nr. 02100102, der gem. sozialem Monitoring seit vielen Jahren als sozial benachteiligt eingestuft wird. Die soziale und wirtschaftliche Situation vieler Bewohnenden ist sehr schwach und verharret seit Jahren auf niedrigstem Niveau.

Bereits jetzt wird die AGB von diesen Bewohnenden als besonders positiv bewertet und in hohem Maße genutzt. Von der ZLB wurde bestätigt, dass der Neubau ein niederschwelliger und vielfältiger Begegnungsort bleiben und als eine in der Nachbarschaft verankerte Bildungs- und Kulturinstitution weiter Inklusion befördern soll.

Darüber hinaus ist die Position am Standort Blücherplatz für die gesamte Stadtgesellschaft wegen der zentralen Lage von großem Vorteil. Der Blücherplatz ist aus dem gesamten Stadtgebiet Berlins durch mehrere Bus- und U-Bahnlinien (U1, U3, U6, U7) sehr gut mit dem ÖPNV zu erreichen.

Mit der ZLB am Blücherplatz findet eine zentrale Institution einen zentralen Ort.

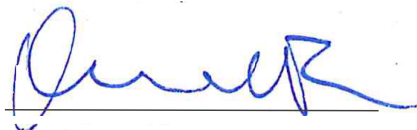
Die ZLB hat das Potenzial, die unterschiedlichen sozialen Schichten der gesamten Stadt in Kontakt und zum Austausch zu bringen sowie das benachteiligte Gebiet aufzuwerten.

Mit einer erneuten Diskussion zum Standort ZLB werden demokratische Instrumente ausgehebelt. So wurde zwischen den Fachbeteiligten mehrerer Senats- und Bezirksverwaltungen sowie unter großer Beteiligung der Zivilgesellschaft und Nachbarschaft ein umfassendes, mehrstufiges und höchst erfolgreiches Beteiligungsverfahren durchgeführt, bei dem alle Aspekte intensiv dargestellt, erörtert, diskutiert und abgewogen wurden. Am Ende des Verfahrens wurden die Eckpunkte der Vorgaben für den Planungswettbewerb mit sehr großer Übereinstimmung herausgearbeitet. Diese Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens zu ignorieren, wäre eine grobe Missachtung des Willens der Zivilgesellschaft. Darüber hinaus wären die Kosten dieses Beteiligungsverfahrens sowie die wertvolle Zeit der freiwillig Beteiligten hinausgeworfenes Kapital.

Die Gebietsvertretung erwartet daher ein klares Bekenntnis zum Standort ZLB am Blücherplatz, die Herausgabe des Endberichts zum Beteiligungsverfahren der städtebaulichen Machbarkeit aus 2019, die umgehende Durchführung des Architektur- und Landschaftswettbewerbs sowie die Sicherstellung des schnellstmöglichen Baubeginns und der Inbetriebnahme der ZLB am Blücherplatz.

Die Gebietsvertretung bittet um Stellungnahme zu diesem offenen Brief sowie um Beantwortung der beigefügten Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Dr. Andreas Kerschbaumer

Anlage:

Fragen der Gebietsvertretung Südliche Friedrichstadt vom 30.11.2022 zum Standort ZLB am Blücherplatz

30. November 2022

Fragen der Gebietsvertretung Südliche Friedrichstadt zum Standort ZLB am Blücherplatz

1. Laut Aussage des Pressesprechers SenSBW, Herrn Pallgen plant SenSBW nicht, den Senatsbeschluss von 2018 aufzuheben und könnte dies als einzelne Senatsverwaltung auch gar nicht tun.

Diese Aussage steht jedoch in Widerspruch zu anderen Presseberichten, in denen mitgeteilt wird, dass die Senatsbaudirektorin den Standort neu diskutieren möchte und dass die die Hausleitung der Senatsverwaltung auf eine Integration der neuen ZLB in die Hangars des ehemaligen Flughafens Tempelhof drängt

Frage:

Was gilt, was ist geplant?

2. Von Herrn Pallgen wurden eine Reihe von »vorhandenen Problemen und Risiken« aufgeführt, die 2018 angeblich noch nicht bekannt waren. Hierzu wird u.a. genannt:
 - enormen Kostensteigerungen von ursprünglich 350 auf fast 500 Millionen Euro
 - baufachliche Herausforderung durch die Nähe zum Landwehrkanal
 - umfassende ökologische Probleme durch die Versiegelung.

Fragen:

Wie haben sich die Kosten seit 2018 am Standort Flughafen Tempelhof (Sichtwort Baukostenexplosion) verändert?

Welche Punkte und Risiken hinsichtlich baufachlicher Herausforderung und ökologischer Probleme sind neu?

Was wurde im Hause SenSBW zur Lösung dieser Probleme und Minimierung der Risiken bislang unternommen?

3. Der Endbericht zum Beteiligungsverfahren zur Städtebaulichen Machbarkeitsstudie am Blücherplatz aus 2019, liegt bis heute nicht vor.

Fragen:

Welche Gründe gibt es dafür, dass dieser Bericht bis heute nicht veröffentlicht wurde?

Wann wird die Veröffentlichung sein?

4. Gemäß uns vorliegender Informationen sollen eine Reihe von Einzelfragen zu klären sein, die von einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe aus Senatsverwaltung und Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg seit Abschluss des Beteiligungsverfahrens zur Städtebaulichen Machbarkeitsstudie (siehe Punkt 3) intensiv bearbeitet werden.

Fragen:

Zu welchen Einzelfragen wurden in dieser Arbeitsgruppe noch keine Lösungen gefunden?

Welche Punkte stehen der Auslobung des Architektur- und Landschaftswettbewerbes noch entgegen?

5. Für die Planungsleistungen zum Standort Blücherplatz (Architektur- und Landschaftsplanung) steht derzeit ein Budget in Höhe von ca. 25 Mio. Euro zur Verfügung.

Fragen:

Wann wird der Wettbewerb beauftragt, wann werden die Planungsleistungen beauftragt?

Wann sollen die Ergebnisse dazu vorliegen?